

Die Snowboard-JO Rinerhorn ist innerhalb eines Jahres stark gewachsen

Streben nach möglichst kompletten Athleten

Seit einiger Zeit erfreut sich die Snowboard-JO des Skiclubs Rinerhorn grosser Beliebtheit. Nach einer erfolgreichen letzten Saison wurden einige Anstrengungen unternommen, um die Kinder einen weiteren Schritt nach vorne zu bringen.

Einen wichtigen Schritt für eine Erfolg versprechende Zukunft habe man bereits Ende der vergangenen Saison unternommen, indem man die Kinder der Renngruppe auf alpine Raceboards und Schalschuhe umgerüstet habe, erklärt Snowboard-Leiter Peter Baetschi auf Anfrage. Zudem habe man auf Bolgen ein Schnuppertraining durchgeführt und an der Schweizer Meisterschaft in Scuol teilgenommen. Dies mit einigem Erfolg, denn die gestarteten Davoser konnten einiges an Edelmetall mit nach Hause nehmen.

Wichtige Partnerschaften

Man habe aber auch erkannt, dass das Projekt nur mit geeigneten Partnerschaften richtig vorwärtsgebracht werden könne, stellt Baetschi fest. Im vergangenen Sommer seien die Strukturen der Snowboard-Renngruppe innerhalb des Skiclubs Rinerhorn aufgegleist worden. Ein wichtiger Partner seien beispielsweise die Bergbahnen Rinerhorn. «Dank ihnen können wir die Rennpiste sowie die Tore für unsere Trainings benutzen.» Weiter bestehe eine lockere Partnerschaft mit dem Skiclub Rätia Chur. «Durch können wir Top-Rennmaterial zu günstigen Konditionen für eine Saison mieten. Das hilft beiden: Bei ihnen steht kein Material ungebraucht herum, und

unsere Fahrerinnen und Fahrer müssen nicht für teures Geld Rennboards kaufen.» Ausserdem trainieren Churer und Davoser gelegentlich zusammen. So war man etwa im letzten Oktober in Sölden (A) zum Gletschertraining. Und zu guter Letzt werden die Rinerhorn-Trainer hin und wieder von einem ihrer Churer Kollegen unterstützt. «So lernen die Kinder auch einmal die Meinung anderer Trainer kennen, und in den gemeinsamen Trainings mit den Churern können sie gegen andere Gegner fahren als sonst», meint Peter Baetschi. Dritter wichtiger Partner ist Snowboard Davos. Dank ihnen können die «Rinerhörner Raceboarder» jeden Dienstag auf Bolgen ein Nachttraining absolvieren. Zudem kann man mit den Transportbussen an die Auswärtsrennen fahren.

Erfolgreicher Saisonstart

Mittlerweile zählt die Snowboard-JO Rinerhorn gut 40 Mitglieder, wovon deren 10 in der Renngruppe figurieren. Die vier Gruppen werden von sieben motivierten Leiterinnen und Leitern betreut. Die Renngruppe ist erfolgreich in die Saison gestartet und konnte dank Laila Baetschi und Elias Kaufmann in der Kategorie U13 in Flumserberg bereits die ersten Siege einfahren. Vorgesehen ist, dass sechs bis acht Rennen bestritten

werden, vor allem jene der Audi Snowboard Serie. Dazu wird noch die Schweizer Meisterschaft in Scuol kommen, die am 1. und 2. April durchgeführt wird. Ihren nächsten Einsatz werden die Davoser Alpin-Snowboarder am 24./25. Februar am Europacup-Event auf der Lenzerheide haben, und am 11. März fährt man an ein Rennen auf dem Hoch Ybrig im Kanton Schwyz.

Planungen sind im Gang

Im Hintergrund laufen laut Peter Baetschi jedoch bereits die Planungen für die nächste Saison. So werden etwa Diskussionen geführt betreffend gemeinsamer Trainings mit Snowboard Scuol/Ftan. Zudem möchte man versuchen, für 2018 ein Rennen der Audi Snowboard Serie auf das Rinerhorn zu holen. Auch das gemeinsame Herbstlager in Sölden mit Rätia Chur soll wieder durchgeführt werden, und zwischen den Sommer- und Herbstferien wird Konditionstraining auf dem Programm stehen. Man strebe nach möglichst kompletten Athletinnen und Athleten und versuche daher, viel Abwechslung in die Trainings zu bringen, erklärt Baetschi. Snowboarden sei in der Region Davos auch weiterhin ein grosses Thema, und neue Mitglieder seien in der JO Rinerhorn jederzeit willkommen.

Weitere Infos unter www.sc-rinerhorn.ch



Die Renngruppe der Snowboard-JO des Skiclubs Rinerhorn während ihres Trainingslagers im österreichischen Sölden.